

CV Sabine Gisiger

Geboren 1959 in Zürich, studierte Geschichte in Zürich und Pisa und schloss das Studium 1988 mit einer Dissertation über die Geschichte der Dienstmädchen ab. 1989 liess sie sich am Schweizer Fernsehen zur Fernsehjournalistin ausbilden und arbeitet seither regelmässig als Reporterin im In- und Ausland. Seit 1990 realisiert Sabine Gisiger als freie Filmschaffende Dokumentarfilme, die mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet wurden.

2000 erregte ihr Dokumentarfilm DO IT, den sie gemeinsam mit Marcel Zwingli drehte, internationales Aufsehen und erhielt 2001 den Filmpreis für den besten Schweizer Dokumentarfilm. 2005 hatte sie mit den Kinofilmen GAMBIT und 2010 mit GURU (beide ebenfalls für den Schweizer Filmpreis nominiert), weitere Festival- und Kino-Erfolge.

Seit 2002 unterrichtet sie als Dozentin für Dokumentarfilm an der ZHDK Zürich und an der Hochschule Luzern Desig&Kunst.

Filmografie:

2012 YALOM'S CURE (Kinodokumentarfilm, 77 Min.)
2011 LA VOCE IN BELLEZZA (TV-Dokumentarfilm, SF/ARTE 52 Min.)
2010 GURU – BHAGWAN, HIS SECRETARY & HIS BODYGUARD
(Kino-Dokumentarfilm, 102 Min, mit Beat Haener)
2007 YA SHARR MOUT (TV-Dokumentarfilm, 70 Min.)
2005 GAMBIT (Kino-Dokumentarfilm, 107 Min.)
2003 HOMELAND (TV Dokumentarfilm, 52 Min.)
2000 DO IT (Kino-Dokumentarfilm 97 Min., mit Marcel Zwingli)
1996 LEBEN IM HIP HOP (TV-Dokumentarfilm, 25 Min., NZZ Format)
1995 MOTOR NASCH (Kino-Dokumentarfilm, 90 Min., mit Marcel Zwingli)
1990 DIE LETZTE JAGD (TV-Dokumentarfilm., 50 Min., mit A. Hoessli, SF

Auszeichnungen (Auswahl)

2011 GURU, Nomination Schweizer Filmpreis
2009 Ya Sharr Mout Best Portrait Festival International Film sur l'Art, Montreal

2005 [GAMBIT](#) Prix de la Semaine de la Critique Locarno;
Publikumspreis Duisburg; Bester Dokumentarfilm Bozen;
2.Preis Dokumenta Madrid; Nomination Schweizer
Filmpreis 2006
2000 [DOIT](#) Schweizer Filmpreis; Qualitätsprämie des
Bundesamtes für Kultur: Prix de la Semaine de la Critique,
Locarno
1995 [MOTORNASCH](#) Qualitätsprämie des Bundes-amtes für
Kultur; 1. Preis, Festivale Internazionale Cinema delle
Donne, Turin; 1. Preis, Frauenfilmfestival Minsk,
Weissrussland
1990 DIE LETZTE JAGD Goldmedallie, Kategorie «history &
society», New York Film & TV-Festival